Postautos mussten Federn lassen

Aus den „Erlanger Nachrichten“

Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler während des Pflegegipfels: „Unser Ziel ist es, dass Pflege menschenwürdiger wird, als wir sie bisher wahrnehmen.“

Menschenfänger wird zum Paragrafenreiter

Der frühere Vechtaer Propst Kurt Schulte berät den Bischof in Münster als Offizial in allen Rechtsfragen

Aus der „Oldenburgischen Volkszeitung“

Senioren surfen alterslos im Welt-Netz umher

Aus dem „Delmenhorster Kreisblatt“

Aus der Hamburger „Morgenpost“ unter der Überschrift „Was Sie über Trinkgeld wissen sollten“: „Kostet die Mopo 60 Pfennig, dann freut sich der Straßenverkäufer über einen Euro.“

Was sich aus dem Hirn rausdreht

Aus dem „Hamburger Abendblatt“ über das Debütalbum des britischen Elektro-Stars James Blake

Aus der „Verdener Aller-Zeitung“: „Vom Arzneimittelbetrug bis Zivilcourage klärt es schon seit vielen Jahren über Erscheinungsformen der Kriminalität auf …“

Bei den Autobränden gibt es noch Nachholbedarf …

Aus der „Landeszeitung für die Lüneburger Heide“

Überschrift des „Kölner Stadt-Anzeigers“: „Sonne an eisigen Tagen lässt Pflanzen frieren“.

Den Pollen die Kugel geben

ON-Telefonaktion am 17. 2. (Do., 15–16.30 Uhr)

Aus den „Osnabrücker Nachrichten“

Zitate

Die „Süddeutsche Zeitung“ zum SPIEGEL-Bericht „Stars – Anatomie eines Comebacks“ über Monica Lierhaus’ neue Aufgabe als Botschafterin für „Ein Platz an der Sonne“ (Nr. 7/2011):

In einer aktuellen Umfrage … drückten 63 Prozent der Befragten ihre Zustimmung für Lierhaus’ neuen Job im Dienste der guten Sache aus … Seitdem die vom Magazin SPIEGEL kolportierte Jahresgage von 450 000 Euro im Raum steht, kippt das nachlesbare Meinungsbild deutlich … Am Hamburger Sitz der gemeinnützigen GmbH beantwortet man die kritischen Anfragen der Mitspieler umgehend. „Wir erklären die Beweggründe und die Umstände der Zusammenarbeit und treffen in der Regel auf Verständnis und Zustimmung“, sagt Geschäftsführer Kipper. Und immer fügt er an: GEZ-Gebühren würden nicht verwendet.

Die „Hannoversche Allgemeine“ zur SPIEGEL-Panorama-Meldung „Zivilcourage – Preiswürdiger Rücktritt“ (Nr. 7/2011):

Die berühmte Frankfurter Paulskirche ist bereits gebucht, 1500 Einladungskarten sind verschickt, doch diejenige, die am 4. März mit einem Preis für „Zivilcourage“ geehrt werden sollte, will den Preis partout nicht annehmen. „Dass in einigen Medien dieser Preis nun ausschließlich mit meinem Rücktritt in Verbindung gebracht wird, entspricht zwar nicht den Tatsachen, lässt mir aber keine andere Möglichkeit, als den Preis abzulehnen“, teilte Prof. Dr. Dr. h. c. Margot Käßmann am Dienstag in einer Erklärung mit. Eine kleine Meldung im SPIEGEL ist das, was Stiftungspräsident Seidel eine „große Kommunikationspanne“ nennt.

Der SPIEGEL berichtete …

… in Nr. 4/2011 „Kriegsverbrechen – Die letzte Instanz“ über Efraim Zuroff, den Leiter des Simon-Wiesenthal-Zentrums in Jerusalem, der den Ungarn Sándor Képiró wegen Kriegsverbrechen vor Gericht bringen will. Ex-Gendarmeriehauptmann Képiró war 1942 mutmaßlich am Massaker von Novi Sad beteiligt. Obwohl gegen den 97-Jährigen erdrückende Beweise vorlagen, zögerten die Behörden, ihn anzuklagen. Képiró verklagte Nazi-Jäger Zuroff wegen übler Nachrede.

Vergangenen Montag gab die Generalstaatsanwaltschaft Budapest bekannt, dass ein Strafgerichtsverfahren gegen Képiró wegen des Verdachts auf Kriegsverbrechen eingeleitet wird. Der Prozess soll im September beginnen.